

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Dienstag, dem 18.05.2004

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | | |
|---|-------------------|---|
| 1 | | Einwohnerfragestunde |
| 2 | 05 - 13 1658/2004 | Neugestaltung der Innenstadt Emmerich am Rhein;
hier: Beschluss zur Ausführungsplanung |
| 3 | | Mitteilungen und Anfragen |
| 4 | | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Diks, Johannes
 als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bluhm, Lothar (für Mitglied Brouwer)
 Bongers, Karl-Heinz (für Mitglied Wernicke)
 Brink ten, Johannes
 Diekman, Rolf (für Mitglied Jessner)
 Faulseit, Michael
 Hinze, Peter
 Kulka, Irmgard (für Mitglied Hövelmann)
 Sickelmann, Ute
 Struckhof, Dieter
 Swienty, Rolf (für Mitglied Niemann)
 Tepas, Udo

Entschuldigt fehlen: Jansen, Albert
 Janssen, Hans-Willi

Zuhörendes Ratsmitglied: Jessner, Udo

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Dr. Wachs
 Herr Kemkes
 Herr Baumgärtner
 Frau Ratay
 Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gäste: Herr Meyer-Brandis (Planungsgr. MWM, Aachen)
 Herr Beisemann (Planungsgr. MWM, Aachen)

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben. Sie ist somit genehmigt.

I. **Öffentlich**

1 **Einwohnerfragestunde**

Seitens Einwohner werden keine Fragen gestellt

2 **05 - 13 1658/2004 Neugestaltung der Innenstadt Emmerich am Rhein ; hier: Beschluss zur Ausführungsplanung**

Herr Kemkes nimmt Bezug auf die Beratung vom 09.03.2004, in der die grundlegenden Daten festgelegt wurden. In dieser Sitzung hat u. a. auch die Auswahl der Materialien und der Möblierung stattgefunden.

Der Ausschuss hat seinerzeit gebeten, dass vorab die Ausführungsplanung nochmals vorgestellt wird, bevor am 25.05.2004 die Ausführungsplanung vom Rat beschlossen wird. Herr Meyer-Brandis stellt die Planung in geraffter Form vor.

Neumarkt

Der Bereich Neumarkt unterteilt sich in einen Parkplatz und den eigentlichen Platzbereich. Hier sind seitens der Verwaltung Vorbereitungen für eine vertragliche Regelung getroffen worden. Diese werden den baulichen und zeitlichen Ablauf bestimmen. Die Details zu den Parkständen, Fahrgassen, Begrünung sind bereits mit dem Betreiber abgestimmt worden. In den Parkständen sollen dunkle Betonpflastersteine mit heller Rahmung und im Fischgrätverband mit Bischofsmützen eingesäumte Fahrgassen verlegt werden. Im Bereich des eigentlichen Platzes sollen windmühlenartig gedrehte quadratische Platzfelder entstehen und in den jeweiligen Schnittpunkten Schmucksteine eingelegt werden. Die Baumscheiben sind mit Lampen versehen, die die Kronen von unten anstrahlen werden. Diese Beleuchtung war ursprünglich auch an der Krekelingstege vorgesehen, ist aber aus Kostengründen entfallen.

Aldegundiskirchplatz

Der vorhandene Ahorn wird etwas zur Hälfte durch ein größeres Beet mit massiven gekrümmten Betonsteinen auf denen Sitzauflagen ohne Rückenlehnen montiert werden, eingefasst. Für den Platz stellt Herr Meyer-Brandis einen Naturstein vor. Auf der Ecke sollen 3 Leuchstelen aufgestellt werden, welche auch auf dem Nonnenplatz stehen. Das blaue Band wird an Plätzen, Einmündungen, Baumscheiben oder Bänken unterbrochen. Der Informationsblock wird entfallen. Hier könnte ein Schaukasten aufgestellt werden. Die Beleuchtung besteht aus mehreren Elementen. Im gesamten Verlauf stehen die Straßenleuchten "Agena", zum anderen die Lichtstelen und an ausgesuchten Stellen die Lichtfliesen.

Einmündungsbereich Hottomannsdeich

Hinter dem Einmündungsbereich wird die Gestaltungsidee beibehalten, die 3-zügige Aufteilung mit einer Mittelzone und zwei Außenzonen bleiben bestehen.

Hinter dem Schinken

Die Fläche mit dem angedachten Rheinschiff soll zur Straße Hinter dem Schinken überleiten. Die Fläche ist in die Planung integriert. Die Realisierung bleibt der Zukunft vorbehalten.

Einmündung Tillmannsteege

Die Pflasterung wird in die Tillmannsteege hereingezogen. Er regt an, den Torbogen am Haus der Familie zu beleuchten.

Platz an der Krekelingsteege

Im Bereich der Fahrgasse sind auf Wunsch der Volksbank zusätzliche PKW-Haltemöglichkeiten vorgesehen. Besondere Betonung erhält dieser Platz durch Lichtstelen, außerdem sind dort zwei Spielgeräte angeordnet. Die Oberfläche erhält großformatige Platten in den Abmessungen 0,90 x 0,90 m. Als Spielgeräte werden vorgeschlagen ein Fontänenhüpfer und sog. Stadtmusikanten. Es handelt sich um Metallkörper, welcher oben bunte Hütchen haben. Durch Drehung der Hütchen werden verschiedene Klänge erzeugt. Diese Klänge sind nicht störend. Weiter spricht er die Fassaden der dort stehenden Häuser an und stellt an einigen Beispiele mögliche Fassadengestaltungen vor.

Gaemsgasse

Hier sind statt der 3 nur 2 Parkplätze (Behinderungen durch die Einfahrt zum Raiffeisenplatz) vorgesehen. Ansonsten ist die Planung unverändert.

Begrünung und Beleuchtung

Zur Begrünung führt er aus, dass auf dem Neumarkt 6 kleinblättrige, rotblühende Kastanien gepflanzt werden sollen.

Auf dem Parkplatz Neumarkt und auf dem Neuen Steinweg sollen Linden (honigtaufrei) gepflanzt werden.

In der Kaßstraße/Fischerort/Christoffelstraße soll Baumhasel gepflanzt werden. Die Baumscheiben sollen mit kleinblättrigem Kirschlorbeer begrünt werden. In der Krekelingsteege sind 6 Stadtbirnen vorgesehen.

Danach fasst er die Beleuchtung zusammen. Danach werden auf dem Neumarkt die vorhandenen Leuchten ersetzt. Auf der neuen Platzfläche werden die selben Leuchten, wie auf dem Nonnenplatz aufgestellt. Im Fischerort/Christoffelstraße werden die vorhandenen Leuchten durch ca. 6 neue Leuchten ersetzt. Auf dem Aldegundiskirchplatz werden Bodenstrahler zur Ausleuchtung der Baumkrone des Ahorns und Leuchtstelen aufgestellt. Die Lichtfliese ist in das blaue Band integriert. Ca. 13 Leuchten aus der Kaßstraße werden aufgearbeitet und zur Parkplatzbeleuchtung am Neumarkt eingesetzt. In der Kirchstraße/Kaßstraße werden ca. 15 neue Leuchten aufgestellt. Auch dort werden zum Teil die Lichtfliesen eingesetzt. Am Hottomannsdeich und Hinter dem Schinken werden die vorhandenen Leuchten in die Planung integriert und in der Gaemsgasse werden vorhandene Leuchten ersetzt. Im Neuen Steinweg werden die vorhandenen Leuchten in die Planung mit einbezogen. In der Krekelingsteege werden Lichtstelen zur Abgrenzung zur Fußgängerzone aufgestellt. Anschließend stellt er noch verschiedene Hinweissysteme vor.

Mitglied Struckhof möchte wissen, ob die Wasserfontäne mit Frischwasser versorgt wird. Außerdem merkt er an, dass auf die Änderung der Hausfassaden kein Einfluss genommen werden kann.

Darauf erwidert Herr Meyer-Brandis, dass es sich um Privatmaßnahmen handelt. Die hier vorgestellten Verbesserungsvorschläge könnten als Grundlage für Gespräche mit den Eigentümern dienen. Vielleicht könnte man die Volksbank nochmals für einen Fassadenwettbewerb gewinnen. Die Fontäne wird mit Trinkwasser versorgt.

Mitglied Tapaß stellt fest, dass einige Punkte aufgearbeitet worden sind. Er führt aus, dass die Bank signalisiert hat, nochmals einen Fassadenwettbewerb durchzuführen. Er wünscht von der Verwaltung die Beantwortung einiger Fragen.

1. Er möchte wissen, ob am Aldegundiskirchplatz 3 verschiedene Lampen beschlossen wurden. Dies wird von der Verwaltung bejaht. Weiter fragt er an, ob die Verwaltung Einfluss auf die Straffung der Planung und Ausführung nehmen kann. Weiter erkundigt er sich nach dem städtebaulichen Vertrag und dem Ausbau des Neumarktes.

Er merkt an, dass er die vorgesehenen großen Platten ansprechend findet. In den Platten in der Agnetenstraße sind durch Absackungen Stolperkanten entstanden und möchte wissen, wie diese vermieden werden können. Er vermisst den Ausbau der Straße Hinter dem Schinken.

Herr Kemkes erläutert, dass die Straße entsprechend des Investitionsprogrammes ausgebaut wird. Hier sind jedoch auch noch Gespräche mit dem Betreiber des Rhein-Centers erforderlich.

Für die Ausführungsplanung stellt Mitglied Tepas den Antrag, gemäß der Ausführung mit den genannten Änderungen zu beschließen.

Herr Kemkes berichtet, dass die Ausführungsplanung bewußt nicht auf Teilbereiche beschränkt wurde, sondern das Gesamtprojekt vorgestellt und die Planungsphase abgeschlossen wird.

Mitglied ten Brink regt an, statt des Musikkreisels ein Gerät, wie in Bocholt besichtigt, aufzustellen.

Herr Meyer-Brandis sagt eine Überprüfung zu.

Weiter ist Mitglied ten Brink der Meinung, dass die großflächigen Platten brechen können, wenn kein geeigneter Untergrund vorhanden ist.

Herr Kemkes erwidert, dass die Platten eine ausreichende Stärke haben werden, damit sie im Bedarfsfall befahren werden können.

Herr Beisemann teilt ergänzend mit, dass die Platten auf Beton verlegt werden. Als weiteren Standort für ein Spielgerät schlägt er den Aldegundiskirchplatz vor.

Mitglied Sickelmann möchte wissen, ob auf dem Fischerort die von ihr gewünschten behindertengerechten Parkplätze eingerichtet werden und der kleine Durchgang vom Neumarkt zum Fischerort und die Parkplätze am Alten Markt berücksichtigt wurden.

Herr Kemkes erwidert, dass der Fischerort aus der Planung ausgeklammert wurde, weil er nur überarbeitet wird und die Anregung von Mitglied Sickelmann über die Anordnung der Stellplätze mit geprüft wird. Ebenso ist für den Durchgang eine deutliche Kenntlichmachung durch Leuchten vorgesehen. Der Alte Markt ist aus der Planung ausgeklammert, weil diese Planung nicht von der MWM-Gruppe bearbeitet wird. Des Weiteren könnten sich Konsequenzen für die Gestaltung des Alten Marktes ergeben, falls die Steinstraße für den Autoverkehr geöffnet wird.

Herr Meyer-Brandis teilt ergänzend mit, dass parallel zum blauen Band eine Wasserrinne vorgesehen war. Im Zuge der weiteren Planung ist diese entfallen, weil die Trichterentwässerung in der Kaßstraße beibehalten werden muss, da hier nicht tiefer in den Untergrund eingegriffen werden kann. Bei der Höhenplanung werden die Einläufe erhöht, um keine starken Gefälle zu haben. Des Weiteren wird jeder Eingang geprüft, ob diese in höheren Oberflächen einbezogen werden können, damit es künftig keine Stufen mehr gibt. Mitglied Swienty berichtet von einem Spielgerät aus Aachen und regt an zu prüfen, ob etwas in dieser Art nicht auch in der Innenstadt aufgestellt werden könnte.

Herr Kemkes führt aus, dass zur Bestückung der Spielgeräte keinen Widerspruch gegeben hat. Dieser Vorschlag ist mit hohen Kosten verbunden, außerdem würde man sich auch verzetteln.

Mitglied Tepas sagt aus, dass seine Fraktion zu der Planungsausführung der Kaßstraße steht.

Für Mitglied Sickelmann sind 2 wichtige Punkte ausgeklammert worden. Zum einem Ausführungsplanung Alter Markt und zum anderen Fischerort. Diese Punkte können nicht ausgeklammert werden. Daher wünscht sie, dass eine Prioritätenliste aufgestellt wird. Darin sollte geklärt werden, wie der Alte Markt und der Neumarkt aussehen sollen. Mit dem Ausbau der Kaßstraße hat sie Akzeptanzprobleme.

Vorsitzender Diks ist froh darüber, dass die Vorgaben streng eingehalten werden. Es wurde mehrfach festgestellt, dass der Alter Markt nicht von der MWM-Planungsgruppe geplant wurde, sondern zur Gestaltung der Rheinpromenade gehört.

Mitglied Tepasß äußert, dass die Planungen häufig geändert werden. Weiter sagt er aus, dass seine Fraktion den Ausbau der Kaßstraße voll und ganz mitträgt.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs sagt zum Alten Markt folgendes aus: Im Frühjahr 2003 wurde der Ausbau vom Rat ausdrücklich beschlossen. Die Frage der Finanzierung wurde mit der Bezirksregierung besprochen. Es wurde die Sanierungssatzung geändert, damit das Projekt Rheinpromenade mit dem Alten Markt verbunden werden könnte. Die Planung des Alten Marktes wurde im Zusammenhang mit der Fragestellung Steinstraße mit dem Büro Killemann erörtert.

Seitens des Büros Killemann wurde klar gesagt, dass die Planung überdacht werden muss, weil die Entwicklung sich dort anders gestaltet und die ursprüngliche Idee stadtplanerisch nicht verwirklichen lässt. Die Finanzplanung ist im Haushalt nachgerechnet und eingestellt worden.

Mitglied Sickelmann unterstreicht ihre Aussage, dass eine Prioritätenliste erforderlich ist.

Mitglied Struckhof möchte wissen, ob durch die Beleuchtung der Bäume von unten der Ablauf nicht gestört wird. Die vorgestellten Hinweisschilder finden seine Zustimmung.

Er fragt an, ob sie jetzt schon aufgestellt werden könnten.

Darauf erwidert Herr Baumgärtner, dass es keinen Unterschied für das Wachstum der Bäume gibt, wenn sie angestrahlt werden.

Herr Kemkes führt aus, dass bei der Innenstadtgestaltung ein Betrag für die Fußgängerhinweisbeschilderung vorgesehen wurde. Die Stadt Bocholt hat ein attraktives Hinweissystem, welches als Grundlage für Emmerich dienen könnte. Die künftige Gesamtbeschilderung soll für das gesamte Stadtgebiet gelten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist dies noch nicht erforderlich.

Vorsitzender Diks sagt aus, dass die Beschilderung auch in der Wirtschaftsförderung seit längerem diskutiert wird. Die breite Meinung ist, eine ähnliche oder gar gleiche Beschilderung, wie in Bocholt, zu realisieren. Er ist aber der Meinung, dass damit nicht lange gewartet werden sollte. Es soll aber die abschließende Abstimmung zwischen den Planern und der Verwaltung unter Einbeziehung der Rheinpromenade abgewartet werden, damit ein einheitliches System aufgestellt werden kann.

Herr Kemkes erwidert, dass die abschließende Planung der Rheinpromenade abgewartet werden soll. Der Zeitpunkt der Umsetzung kann dann noch festgelegt werden.

Vorsitzender Diks möchte wissen, wann diese Frage abschließend geklärt werden kann.

Herr Kemkes sagt zu, kurzfristig eine Lösung zu präsentieren.

Mitglied Kulka regt an, den Vorschlag von Mitglied Swienty mit dem Brunnen in die Planung einzubeziehen.

Mitglied Diekman erkundigt sich, ob die Pflanzung der Kastanien oder Linden nochmals detailliert beraten wird.

Darauf erwidert Herr Kemkes, dass die Bepflanzung bei der Vergabe entschieden werden kann. Er verweist darauf, dass die Ausführungsplanung beschlossen werden soll und die Grundlage für die Erstellung der Leistungsverzeichnisse und Ausschreibung bildet, daher sollten keine größere Änderungen vorgenommen werden.

Mitglied ten Brink wünscht, dass die Beleuchtung der Verbindung zwischen Kirchstraße und Fischerort nicht vergessen wird.

Herr Beisemann erwidert, dass in diesem Bereich ausreichend Leuchten aufgestellt werden.

Herr Kemkes berichtet weiter, dass mit dem Eigentümer und dem möglichen Mieter des alten REWE-Centers Gespräche geführt wurden. Der ursprünglich angedachte Termin zur Sitzung des Rates am 25.05.2004 für den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages, um dann die Realisierung des Neumarktes angehen zu können, nicht eingehalten werden kann.

Es wurde mit Vertretern der Fa. Extra ein Ortstermin durchgeführt. Seitens der Fa. Extra besteht weiterhin Interesse dort einzuziehen. Sollte bis 20.07.2004 (letzte Ratssitzung) zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages kommen, wurde seitens der Verwaltung ein Bauzeitenablauf aufgestellt.

Dieser sieht vor:

Begonnen wird mit der Kaßstraße im Bereich des Aldegundiskirchplatzes bis Einmündung der Straße Hinter dem Schinken. Dieser Ausbau soll vor dem Beginn des Weihnachtsgeschäftes beendet sein.

Anfang 2005 werden die Arbeiten weiter in der Kaßstraße fortgeführt.

Unter der Voraussetzung, dass der städtebauliche Vertrag zustande kommt, würde der Ausbau des Parkplatzes am Neumarkt am 20.09.2004 beginnen und Ende November 2004 abgeschlossen sein, damit während des Weihnachtsgeschäftes die Zufahrt in den Parkplatzbereich und einige Stellplätze erhalten bleiben. Außerdem soll der Platz, auf dem der Wochenmarkt stattfindet, zum Parken genutzt werden, weil dann auf einigen Flächen nur auf Schotter provisorisches Parken möglich sein wird.

Anfang Januar 2005 sollen die Maßnahmen in der Kaßstraße und die restlichen Parkplätze auf dem Neumarkt weiter geführt werden.

Mitglied Sickelmann äußert Zweifel am Zustandekommen des städtebaulichen Vertrages. Sie fragt an, ob es möglich ist, mit den Flächen 1 und 3 als eigener Bauabschnitt zu beginnen.

Herr Kemkes erläutert nochmals den Ablauf. Danach wird mit der Fläche 1 begonnen, die bis Ende November fertig gestellt werden soll.

Die Fläche 2 a erhält eine Schotterdecke, damit provisorische Parkplätze angeboten werden können. Danach werden die Flächen 2 a und 2 b fertiggestellt.

Als weitere Abschnitte sind die Flächen 3 und 4 (Kirchstraße) vorgesehen.

Die Kaßstraße ist in 2 Abschnitte unterteilt:

Abschnitt 1 Aldegundiskirchplatz bis zur Einmündung Hottomannsdeich

Baubeginn: 30.08.2004,

Fertigstellung: 08.10.2004.

Ab 11.10.2004 Fortsetzung der Bauarbeiten bis Einmündung Hinter dem Schinken,

Fertigstellung 05.11.2004 (Bauzeit insgesamt 4 Wochen).

Parallel dazu Beginn im September mit dem Parkplatz 1 auf dem Neumarkt,

Fertigstellung November 2004,

Fläche 2 a und 2 b Fertigstellung Mitte Februar 2005,

Fläche 3 Fertigstellung 18.03.2005,

Fläche 4 Fertigstellung 22.04.2005.

Mitglied Sickelmann sieht ihre Frage nicht beantwortet, ob man einen sinnvollen Abschnitt bilden kann, dass die Fläche 3 zuerst fertig gestellt wird.

Herr Kemkes erwidert, dass Baustellenbetrieb teilweise über die Fläche 4 abgewickelt werden muss.

Mitglied Jessner sagt aus, dass die Baustellen auch funktionieren müssen. Er hält die vorgeschlagene Reihenfolge für den Ausbau für sinnvoll. Weiter fragt er an, wo dann der Wochenmarkt stattfinden soll.

Herr Kemkes führt aus, dass die Parkfläche 3 während der gesamten Bauphase zum Parken zur Verfügung gestellt werden soll. Über die Verlegung des Wochenmarktes muss noch nachgedacht werden. Hierzu stehen sowohl der Geistmarkt als auch der Nonnenplatz zur Verfügung.

Mitglied Tepas fragt an, ob die Fraktionen einen Bauzeitenplan und eine CD erhalten können.

Die Verwaltung sagt zu, eine Anlage zum Protokoll beizulegen sowie den Fraktionen ein CD zur Verfügung zu stellen.

Mitglied Tepasß stellt den Antrag, nach Vorlage mit den Änderungen zu beschließen.

Zu 1)

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein stimmt der Ausführungsplanung zur Innenstadtgestaltung zu.

Beratungsergebnis: 10 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

3 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Anfragen

1. Lücke parallel zur Bahn im Baugebiet Mühlenteich
hier: Anfrage von Mitglied ten Brink

Mitglied ten Brink teilt mit, dass er von Anwohnern darauf hingewiesen wurde, dass dort am Ende der Straße in Richtung Sanella-Siedlung eine Lücke parallel zur Bahn gibt, durch die Kinder leicht auf die Bahngleise gelangen können. Er fragt an, ob seitens der Stadt ein Zaun aufgestellt werden könnte.

Herr Kemkes fragt nach der genauen Lage der Lücke.
Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

2. Überwuchernde Hecke Am Englischen Hügel in Elten
hier: Anfrage von Mitglied Sickelmann

Mitglied Sickelmann berichtet, dass die Hecken Am Englischen Hügel dermaßen überstehen, so dass die Kurve nicht eingesehen werden kann. Hier müssten die Anwohner die Hecken zurückschneiden.

3. Provisorischer Kreisverkehr Hinter dem Schinken
hier: Anfrage vom Vorsitzenden Diks

Vorsitzender Diks fragt an, ob der ehemalige Kreisverkehr als überfahrbare Fläche hergerichtet wird.
Dies wird von der Verwaltung bejaht.

4 Einwohnerfragestunde

Seitens Einwohner werden keine Fragen gestellt

Vorsitzender Diks schließt die öffentliche Sitzung um 18.25 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin